

ABBRUCH An der Brückenstraße in Leichlingen werden 37 Reihenhäuser gebaut



Der alte Aldi-Markt liegt in Trümmern

Die Räumbagger des Essener Abbruchunternehmens Arnolds haben bereits ganze Arbeit geleistet: Die Halle des früheren Leichlinger Aldi-Supermarkts an der oberen Brückenstraße liegt in Trümmern. Das Gebäude sah am Montag aus, als wäre es bei einem Erdbeben eingestürzt. In wenigen Tagen werden die Reste des einstigen Geschäfts komplett verschwunden sein. Und damit geht auch ein Kapitel der

Leichlinger Wirtschaftsgeschichte an diesem Gewerbestandort zu Ende. Ab 1939 entstand hier die Obst verarbeitende Konservenfabrik Vahrmeyer & Kruse. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm 1948/50 die Leichlinger Konservenfabrik den Betrieb, die „Leiko“. 1962 zogen schließlich die Nadler-Werke ein, die bis Ende der 1980er-Jahre hier produzierten. Nach dem Abbruch der Fabrik setzte Aldi die Traditi-

on der Lebensmittelbranche an der Brückenstraße als Händler fort und baute hier seine erste Leichlinger Filiale. Im Februar 2014 zog der Discounter in seinen Neubau auf dem früheren Precise-Gelände Am Wallgraben und verkaufte das Grundstück an die Deutsche Reihenhäuser AG. Unerwartet machte die bereits zum Abbruch freigegebene Halle im September 2015 dann bekanntlich noch einmal eine steile Karriere:

Die Stadt richtete in Zeiten des stärksten Flüchtlingsandrangs hier vorübergehend eine Erstaufnahmestation für bis zu 180 Menschen ein. Ende Mai war auch diese Episode vorbei. Auf dem fast 10 000 Quadratmeter großen Gelände wird nun eine Eigenheim-Siedlung gebaut. Der Wohnpark aus 37 Reihenhäusern mit 116 und 141 Quadratmetern Wohnfläche soll Ende 2017 fertig sein. (hgb) Foto: Ralf Krieger